

„Protestation“ zu Speyer erfolgt war, scheint er sich mit grösserer Entschiedenheit der Kirchenmalerei in katholischem Sinne entzogen zu haben.

Cranach's Gönner Friedrich der Weise starb 1525; sein Bruder, Mitregent und Nachfolger, Johann der Beständige, dessen Gunst der Meister sich in vollem Masse bewahrte, starb 1532; dessen Sohn Johann Friedrich (der Grossmütige), der schon ein Menschenalter jünger war als sein Maler, blieb in gegenseitiger Treue und Anhänglichkeit auf's engste mit ihm verbunden. Ein harter Schlag traf den Meister 1536. Sein Sohn Johannes, der zu seiner weiteren Ausbildung nach Bologna gegangen war, erlag hier gegen Ende dieses Jahres den Tücken des südlichen Himmels. Sein zweiter, den 4. Oktober 1515 geborner Sohn, Lukas Cranach d. j., wird darauf 1537 bereits als junger Meister in seine Werkstatt eingetreten sein. Das Jahr 1537 brachte dem alten Meister auch neue Ehren. Seine Mitbürger wählten ihn in diesem Jahre zum ersten Male, 1540 zum zweiten Male zum Bürgermeister. Seine Bilder eigenhändig auszuführen fand er seit dieser Zeit immer seltener Gelegenheit; und um 1537 veränderte er denn auch sein Werkstatt-Zeichen. An die Stelle der stehenden Fledermausflügel erhielt die Schlange einen liegenden Vogelflügel. Waren schon früher manche Bilder mit seinem Künstlerzeichen versehen worden, an denen er selbst keinen oder doch nur geringen Anteil hatte, so wurde dies jetzt immer gewöhnlicher. Seine Gattin starb 1541. Seine drei Töchter, die glücklich verheiratet waren, scheinen ihn überlebt zu haben.

Eine entscheidende Wendung brachte dann noch das Jahr 1547 in's Leben des bereits 75jährigen Meisters. Am 24. April dieses Jahres wurde